Überwältigendes Echo: 46.000 € im Fonds

„Ich bin begeistert von der Resonanz, die der Doris-Janssen-Reschke-Fonds im Osnabrücker Land und in der ganzen Landeskirche gefunden hat“, so Doris Schmidtke, die Initiatorin.

128 Zustifter*innen haben den Fonds bis zum 30. Juni 2019 mit 46.000 € gefüllt.

Sie wollen das Wirken der ersten Regionalbischöfin der Landeskirche, Doris Janssen-Reschke, würdigen und die Diakonie in den Kirchengemeinden vor Ort fördern. Voraussichtlich bonifiziert die hannoversche Landeskirche diesen Betrag mit 15.333,33 €.

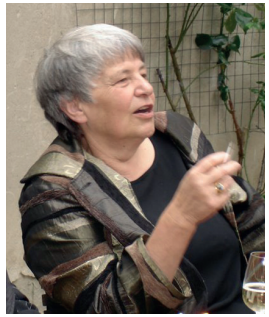
Unerhört großartiges Ergebnis in vier Monaten

Elf Großstifter, darunter das Frauenwerk der hannoverschen Landeskirche und der Kirchenkreis Melle-Georgsmarienhütte, halfen mit Beträgen von 1.000 bis 5.000 € beim Aufbau des Fonds. Neben vielen Weggefährten der verstorbenen Landessuperintendentin waren auch zehn Kirchengemeinden aus dem Landkreis Osnabrück dabei. Doris Schmidtke: *„Ich danke allen Zustifter*innen von Herzen. Das große Engagement macht mir Mut, weiterhin für den Fonds zu werben, damit wir unser Ziel von 125.000 € Kapitalstock erreichen. Diese Summe brauchen wir, um mit den Erträgen dauerhaft die Preisgelder zur Verfügung zu stellen.“*

Doris Schmidtke, Pastorin i.R., Initiatorin des Doris-Janssen-Reschke-Fonds

Von der Phantasie anderer lernen!

„Diakonie ist ein Lebenszeichen lebendigen Glaubens, das für Christen unverzichtbar ist. Ich glaube, jede Gemeinde sollte sich mindestens einer diakonischen Verpflichtung verschreiben und diese dann auch ganz gezielt und bewusst in Angriff nehmen. …. eine christliche Gemeinde ohne diakonisches Bemühen verfehlt ihre Daseinsberechtigung. Am besten an diesem Wettbewerb (2005 um das Diakoniesiegel) finde ich, dass wir von der Phantasie anderer lernen können.“



Doris Janssen-Reschke
(1944-2008)
war von 1998 – 2007 Landessuperintendentin des Sprengels Osnabrück.

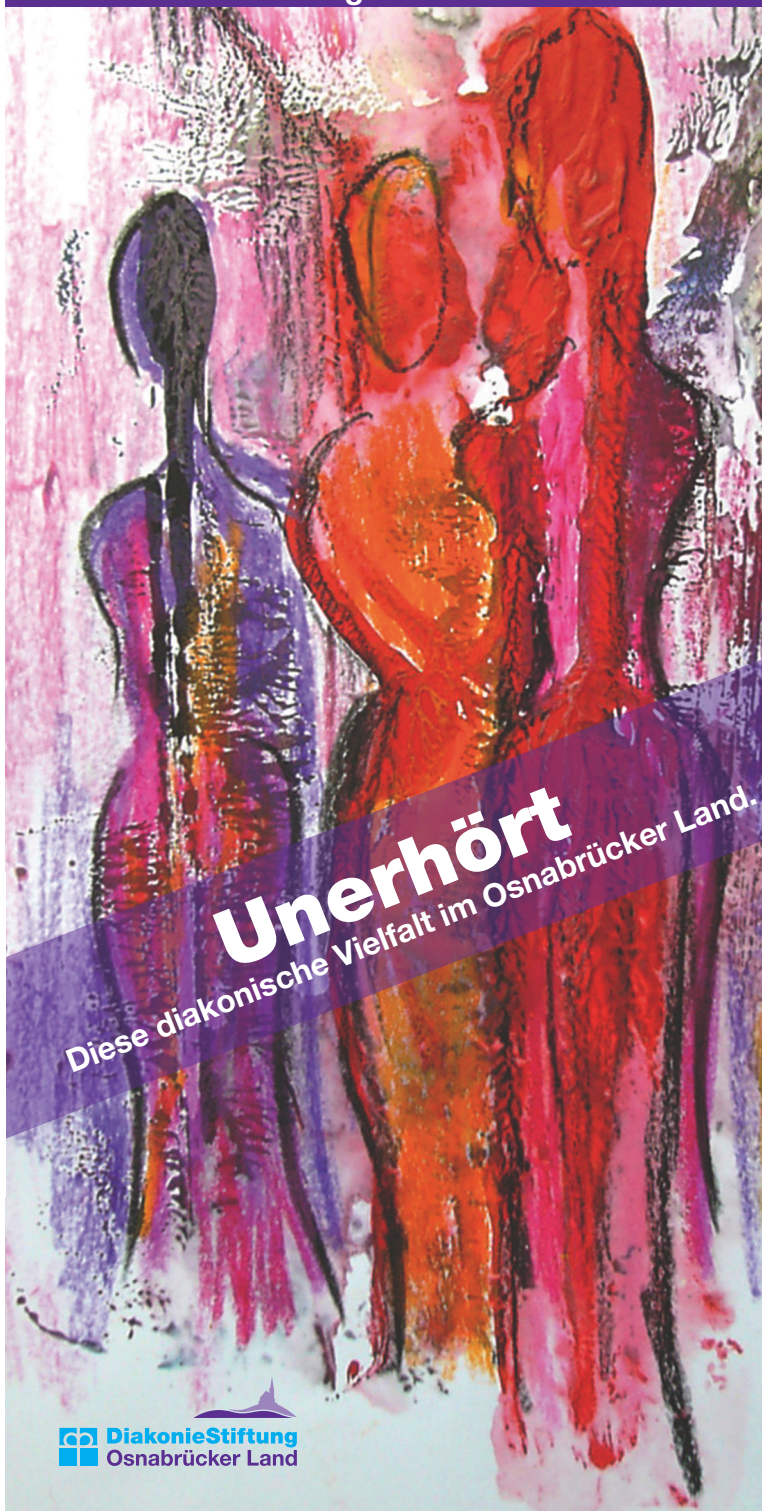
Unerhört: Ihre Unterstützung zählt!
Helfen Sie uns: Stiften Sie, bitte!
Kreissparkasse Melle
IBAN: DE33 2655 2286 0161 2643 53
Kontoinhaberin:
DiakonieStiftung Osnabrücker Land
Verwendungszweck:
Doris-Janssen-Reschke-Fonds

Grafiken: Angelika Litzkendorf, Georgsmarienhütte
Fotos: privat (wenn nicht anders gekennzeichnet)
Layout: EILERS-Media, Bad Essen

V.i.S.d.P.:
Pastorin i.R. Doris Schmidtke,
kontakt@ds-osl.de, www.ds-osl.de

DiakonieStiftung Osnabrücker Land

Doris-Janssen-Reschke-Preis der DiakonieStiftung Osnabrücker Land



Unerhört – lautet die Kampagne der Diakonie Deutschland für eine offene Gesellschaft.

Die Welt wird komplizierter, das Leben verläuft schneller. Immer mehr Menschen fühlen sich nicht gehört. Doch jeder Mensch hat ein Recht, wahrgenommen zu werden. Die Diakonie will in ihrer Kampagne 2018 bis 2020 darauf aufmerksam machen und dazu beitragen, gerechte Teilhabe zu verwirklichen.

Auch im Osnabrücker Land! Im letzten Jahr hat die DiakonieStiftung Osnabrücker Land den Doris-Janssen-Reschke-Fonds ins Leben gerufen. Fantastisch ist es, dass in kurzer Zeit schon 46.000 Euro zugestiftet wurden.

Was sie wohl dazu gesagt hätte, ein Fonds mit ihrem Namen? Ich erinnere mich an Doris Janssen-Reschke. Vor über dreißig Jahren bin ich ihr als Vikarin im Predigerseminar zum ersten Mal begegnet. Sie war Dozentin für Seelsorge. Anders als ihre Kollegen, die behutsam die jungen Geistlichen umsorgten, war sie nicht zimperlich. Eine Predigt konnte sie auch schon mal mit „weltfremd – ganz unmöglich!“ oder „unerträglich pastoral“ kommentieren. Sie war streitbar und ehrlich, hatte bei mancher Deftigkeit ihrer Sprache ein feines Gefühl für die Macht und das Machbare. Auch später in Synode, Kirchenkreis oder Sprengel war klar: Wenn ihr schallendes Lachen oder ihre spontanen Aus- und Einrufe die Debatten belebten – und das taten sie –, ging es immer um den Blick für das Kleine und für die Gerechtigkeit. Der Sprengel und die Kirchenkreise haben ihr, die sie, persönlich uneitel, kämpferisch für die Sache auftrat, viel zu verdanken im Ausbau und Erhalt diakonischer Arbeit. Den Fonds mit ihrem Namen zu bezeichnen, ist mehr als eine gute Idee. Es ist ein Zeichen, weil mit ihm zugleich an eine der ersten kirchenleitenden Frauen unserer Landeskirche erinnert wird. Doris Schmidtke danke ich herzlich für diese Initiative. Es war Doris Janssen-Reschkes Sache, genau so zu leiten: Den kleinen unerhörten Geschichten zuhören, sie hörbar machen und der Gerechtigkeit eine Gestalt geben.

Ich wünsche dem Fonds engagierte Förderinnen und Förderer und mutige diakonische Projekte in den nächsten Jahren.

Dr. Birgit Klostermeier,
Landessuperintendentin
für den Sprengel Osnabrück

Ihr diakonisches Projekt im Osnabrücker Land! Drei Preise für Engagement und Innovation

Foto: Diakonie/ Kathrin Harms

Sie arbeiten mit in einem diakonischen Projekt Ihrer Kirchengemeinde oder Einrichtung? Dann bewerben Sie sich um den **Doris-Janssen-Reschke-Preis** der DiakonieStiftung Osnabrücker Land. Es winken zwei Preisgelder in Höhe von 2.000 € und 1.000 €.

Oder haben Sie eine gute Idee für ein neues diakonisches Projekt? Dann bringen Sie Ihr Konzept zu Papier und bewerben sich um den **Sonderpreis des Doris-Janssen-Reschke-Fonds**: 500 € und kompetente Unterstützung bei der Umsetzung sind zu gewinnen.

Die DiakonieStiftung Osnabrücker Land zeichnet solche diakonischen Kleinprojekte und Initiativen in Kirchengemeinden und Einrichtungen aus,

- die zum Nachahmen anregen,
- die die Kirchengemeinde bewegen,
- die zeigen, dass Diakonie zum Leben der Kirchengemeinde dazugehört,
- die neue Herausforderungen erkennen und Lösungen finden.

Bewerben können sich:

- **Kirchengemeinden und Einrichtungen** aus den Kirchenkreisen Bramsche und Melle-Georgsmarienhütte
- **Projektgruppen, diakonische Gemeindegruppen, Besuchsdienstkreise** über den Kirchenvorstand ihrer Kirchengemeinde

Weitere Informationen zur Bewerbung finden Sie unter: www.ds-osl.de

Bewerbungsschluss: 1. März 2020

Jury

Eine unabhängige Jury aus Vertreter*innen von Kirche, Diakonie, Wirtschaft und kommunaler Ebene sichtet die Bewerbungen und entscheidet in nichtöffentlicher Sitzung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Preisverleihung

Die Preisverleihung findet im Rahmen eines Stiftungstages statt. Die Preisträger*innen stellen ihre Projekte vor.

Das Projektteam: *(v.l.) Johannes Schrader, Kirchenkreis Melle-GMHütte; Tobias Patzwald, Schledehausen; Maren Jerzakowski, Osnabrück; Birgit Wierspecker, Oldendorf; Michael Grimmsmann, Ueffeln*

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Initiativen. Wir wollen Ihre Projekte bekannt machen, Sie mit Ihren Kolleg*innen aus anderen Gemeinden vernetzen und den Austausch fördern.